

PROFI AUF UND NEBEN DEM EIS

Bilder: Peter Kraft

Vor einem Jahr haben wir euch Pascal Rietmann vorgestellt: Der Eishockey-Spieler bei den Novizen Elite der Kloten Flyers hatte damals gerade seine Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt erhalten. Wie geht es ihm heute? Schafft er es, Spitzensport und Berufslehre unter einen Hut zu bringen?

Zwei Mal pro Woche muss Pascal **UM 6 UHR MORGENS** aus den Federn: Zwischen 7 und 8 gibt es ein Morgen-training. Danach geht Pascal zur Arbeit – etwas später als an den anderen Tagen. Möglich ist das dank einer Vereinbarung zwischen seinem Arbeitgeber, der Stadt Kloten, und seinem Verein.

Pascal kann die zwei Morgen- und vier Abendtrainings seiner Mannschaft besuchen, auch wenn sie zum Teil in die Arbeitszeit fallen. Wenn ein Spiel ansteht, kann er früher gehen. «Am Anfang hat mich die Doppelbelastung Beruf-Spitzensport schon ein wenig ermüdet», gibt Pascal zu. «Doch ich habe mich daran gewöhnt». Besonders ideal: Meistens arbeitet Pascal im Stadion Schluefweg, dort, wo auch die Trainings und Heimspiele stattfinden.

Pascals Arbeitsalltag ändert sich ständig. «Am Tag nach einem NLA-Spiel stehen Aufräumarbeiten an: Wir reinigen und kontrollieren die Tribünen und Toiletten, **REPARIEREN SCHÄDEN** und säubern die Stadionumgebung. Ich nehme dann zum Beispiel den Gabelstapler und kippe damit den Inhalt der Mülltonnen in einen riesigen Abfallcontainer.» Sehr häufig repariert Pascal nach den Spielen Sitze: «Die Gelenke zum Rauf- und Runterklappen brechen oft ab.» Der Lernende schleift die Reste der defekten Gelenke ab und schweisst neue an.

In einer grossen Sportarena gibt es immer wieder spezielle Events. Deshalb werden Pascal und sein Team während der nächsten beiden Tage die Halle für eine grosse Show mit Pferden umbauen. «Die Plexiglaswände ums Spielfeld entfernen wir. Dafür montieren wir über dem Eis einen doppelten Boden.» Und auch sonst bietet sein Beruf **EINIGE ÜBERRASCHUNGEN**: «Ich hätte zum Beispiel nicht gedacht, dass ich so viel Gartenarbeit verrichte und oft elektrische Installationen repariere.»

Nach der Arbeit isst Pascal schnell etwas, und dann geht es direkt ins Training. Der Trainer fordert von der Mannschaft totalen Einsatz und ordnet eine Spezialübung an: In Gruppen üben die Spieler komplizierte Puckstaffetten und stürmen dann aufs Tor los. Auf dem Eis herrscht ein Riesenbetrieb in **HORRENDEM TEMPO**, aber trotzdem läuft alles geordnet. Nach dem 75-minütigen Eistraining folgt noch eine Einheit Kraft- und Konditionstraining. Der Tag von Pascal endet selten vor 21 Uhr.

Hinzu kommen während der Saison noch zwei Spiele pro Woche. Es ist ein diszipliniertes Leben, das Pascal führt – doch er bereut seinen Entscheid für Sport und Beruf keine Sekunde. «Ich glaube an **MEINE CHANCE.**»



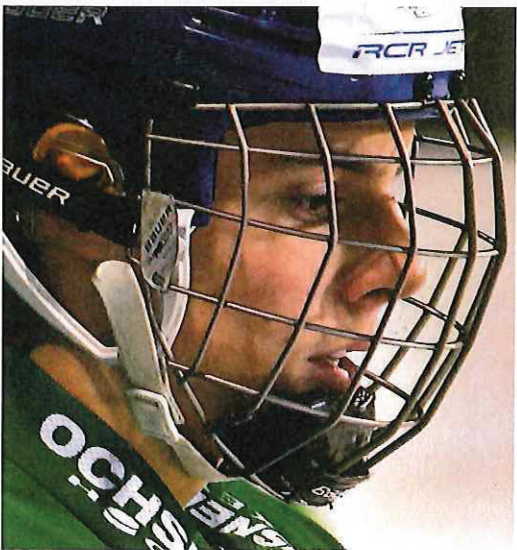
Bilder: Peter Kraft

PROFI-KARRIERE UND LEHRSTELLE IM VISIER

Pascal Rietmann ist Eishockeyspieler bei den Novizen Elite der Kloten Flyers. Sein grosses Ziel ist es, den Sprung ins Profilager zu schaffen. Gleichzeitig möchte er aber auch eine solide Berufsausbildung absolvieren. Wie bringt er das alles unter einen Hut?

DIESE AUSBILDUNGSWEGE GIBT ES FÜR ANGEHENDE SPITZENSORTLER

Sportgymnasium – KV-Ausbildung an speziellen Schulen – Sportlerlehre in Absprache mit den Lehrbetrieben – Lehrstellen im Umfeld von Sportvereinen. Auf www.sdbb.ch/sprungbrett findest du viele Informationen zu diesem Thema. Dort bekommst du auch die Kontaktdaten zu spezialisierten Berufsberatern in deinem Kanton.



Pascal absolviert gerade eine **SCHNUPPERLEHRE** als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Stadt Kloten. Die Arbeit gefällt ihm gut: «Gestern haben wir für einen Anlass die Anlagen auf- und abgebaut, zum Beispiel die elektrischen Installationen. Heute ging es eher um die Reinigung der Ruebisbach-Sporthalle. Man macht also nicht immer das Gleiche und ist auch nicht immer in der gleichen Umgebung.»

Auch in der Lehre würde Pascal immer wieder an anderen Anlagen arbeiten. «Aber ich wäre immer im Schluessweg, also auf den Anlagen der Kloten Flyers, tätig.» Das ist ideal für den jungen Spitzensportler. Aber es kommt noch besser: «Wenn ich die Lehrstelle bekomme, könnte ich ein bis zwei Mal pro Woche während der Arbeitszeit ins **MORGEN-TRAINING**. Wenn ein Spiel ansteht, könnte ich früher gehen.»

Eigentlich hätte Pascal Interesse am Beruf Hochbauzeichner gehabt. «Aber dort fand ich keinen Lehrbetrieb, der bereit gewesen wäre, auf mein Training Rücksicht zu nehmen oder mir eine verlängerte, fünfjährige Sportlerlehre anzubieten.» Im Moment besucht Pascal die **KUNST- UND SPORTSCHULE ZÜRICH**. Er kann das Morgentraining seiner Mannschaft besuchen – dafür muss er sich einen Teil des Schulstoffes selber aneignen. «In manchen Fächern sage ich den Lehrpersonen Bescheid, wenn ich so weit bin – und dann lege ich die Prüfung ab.»

Heute findet das Training der Novizen Elite auf dem Eisfeld neben dem Stadion statt, weil die erste Mannschaft der Kloten Flyers ein Meisterschaftsspiel bestreitet. Die Spieler üben Angriffs- und Verteidigungs-Varianten. Eine Stunde lang wird praktisch ohne Unterbruch **GELAUFEN, KOMBINIERT UND GESCHOSSEN**. Das Training wirkt sehr intensiv – man glaubt Pascal sofort, wenn er sagt: «(Nach dem Training sind meine Sachen so verschwitzt, dass die Ausrüstung doppelt so schwer ist wie davor.)» Pascal führt für einen Jugendlichen ein **AUSSERGEWÖHNLICHES LEBEN**. Er trainiert acht Mal pro Woche, und auch das Wochenende steht selten einmal zur freien Verfügung. «Es gibt Tage, an denen ich mir etwas mehr Freizeit wünsche – aber das kommt selten vor. Mein Kollegenkreis besteht in erster Linie aus anderen Sportlern. Darum muss ich nicht fürchten, bei meinen Freunden den Anschluss zu verlieren.»

Pascal, der als Center (Mittelstürmer) spielt, rechnet sich gute Chancen aus, **DEN SPRUNG INS PROFILAGER** zu schaffen. «Ich habe den Willen dazu – und wenn ich mir keine grösseren Verletzungen einfange, könnte es klappen.» Einen grossen Erfolg hat Pascal inzwischen eingefahren: Kurz nach unserem Treffen mit ihm hat er von der Stadt Kloten die Zusage für die Lehrstelle als Fachmann Betriebsunterhalt bekommen.